

Lebenslauf

Barbara Dauner-Lieb, geboren 1955 in Hamburg, war bis zu seinem Tod im Jahr 2017 verheiratet mit Prof. Manfred Lieb und hat drei Stiefkinder sowie einen gemeinsamen Sohn. Sie verbrachte ihre Schulzeit in Osnabrück, Köln, Bergisch Gladbach und Avignon (Klasse 12), studierte ein Semester (1973) Arabisch am Institut Bourguiba in Tunis sowie Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln. 1979 legte sie das Erste juristische Staatsexamen ab. Sie verbrachte Studienaufenthalte in Tunesien, Israel und den USA und war Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Von 1979 bis 1982 war sie wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht (Prof. Manfred Lieb) und promovierte, gefördert durch ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes, 1983 in Tübingen zum Thema „Verbraucherschutz durch Ausbildung eines Sonderprivatrechts für Verbraucher“ (Prof. Wolfgang Zöllner). In der Zeit von 1983 bis 1986 absolvierte sie ihr Referendariat, unter anderem in Kanzlei Walter, Conston & Schurtman in New York sowie am Oberlandesgericht Köln, und legte 1986 die Zweite juristische Staatsprüfung ab.

Von 1986 bis 1991 war Barbara Dauner-Lieb Prokuristin/Leiterin der zentralen Rechtsabteilung der Zanders Feinpapiere AG, Bergisch Gladbach. Von 1986 bis 1998 war sie als Rechtsanwältin am Landgericht Köln zugelassen und zeitweise als Syndikusanwältin Mitglied der Kölner Rechtsanwaltskammer. Nach Geburt des gemeinsamen Sohnes Max 1993 habilitierte sie 1997 gefördert durch ein Habilitationsstipendium der DFG im Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes-Gutenberg-Universität bei Prof. Horst Konzen zu dem Thema „Unternehmen in Sondervermögen - Haftung und Haftungsbeschränkung“. Sie erhielt die *venia legendi* für die Fächer Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht.

Nach einer Lehrstuhlvertretung an der Universität zu Köln im Wintersemester 1997/98 war sie Universitätsprofessorin an der Fernuniversität Hagen und im Sommersemester 2000 Prorektorin für Lehre, Studium und Studienreform. Seit dem Wintersemester 2000 ist sie Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und Europäische Privatrechtsentwicklung an der Universität zu Köln. Von 2005 bis 2007 war sie Prorektorin für Internationales und Öffentlichkeitsarbeit. In ihrer Amtszeit wurde unter ihrer Federführung das China-Büro der Universität zu Köln gegründet. Seit 2006 ist sie Direktorin des neugegründeten Instituts für Gesellschaftsrecht und leitet dort die Abteilung für Europäisches Gesellschaftsrecht. Seit 2012 ist sie Gründerin und wissenschaftliche Sprecherin des vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft geförderten Kompetenzzentrums für juristisches Lernen und Lehren; im Förderkreis des Kompetenzzentrums sind unter anderem Unternehmen, führende Rechtsanwaltskanzleien und Justiz vertreten.

Barbara Dauner-Lieb war von 2002 bis 2007 Richterin im Nebenamt am Oberlandesgericht Köln im gesellschaftsrechtlichen Senat. Seit 2006 ist sie gewähltes Mitglied am Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen. Sie verfügt über schiedsrichterliche Erfahrung auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts.

Barbara Dauner-Lieb ist Programmbeauftragte für den Deutsch-Französischen Bachelorstudiengang (LL.B.), für den Deutsch-Französischen Masterstudiengang (LL.M.) sowie für den Masterstudiengang Wirtschaftsjurist und damit verantwortlich für die erforderlichen Akkreditierungen. Sie ist zudem Projektsprecherin des Projekts „Recht Aktiv“. 2010 erhielt sie dafür den Universitätspreis in der Kategorie Lehre. Sie vertritt das Zivilrecht im Großen Examens- und Klausurenkurs der juristischen

Fakultät und ist Mentorin der Projekte „Cornelia Harte Mentoring (CHM)“ sowie „scientiam vivamus!“ zur Förderung des weiblichen akademischen Nachwuchses.

Von 1984 bis 2001 hatte Barbara Dauner-Lieb einen Lehrauftrag für Handels- und Gesellschaftsrecht an der wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung in Vallendar. Von 2000 bis 2004 hatte sie einen Lehrauftrag im Rahmen des Kellogg-WHU Executive MBA Program mit dem Modul Co-Determination/Labour-Relations. 1989 bis 2004 nahm sie einen Lehrauftrag für Handels- und Gesellschaftsrecht beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband wahr. Seit 2005 ist sie Gastprofessorin an der Universität Panthéon-Sorbonne (Paris I). Sie unterrichtet regelmäßig in den englischsprachigen Summer Schools der Fakultät.

Seit 2008 ist Barbara Dauner-Lieb Mitglied des Fachkollegiums Rechtswissenschaften der DFG; sie hat mehrfach die gemeinsame Kommission DFG/Agence National de la recherche (ANR) geleitet. Seit 2011 ist sie Mitglied des Vorstands der Deutschen Zivilrechtslehrervereinigung. Seit 1991 wirkt sie an Auswahlkommissionen der Studienstiftung mit und ist seit 2002 Vertrauensdozentin. Im Rahmen mehrerer Ferienakademien leitete sie Arbeitsgruppen; derzeit leitet sie eine Gruppe des geisteswissenschaftlichen Kollegs.

Seit 2015 ist Barbara Dauner-Lieb Vorsitzende des Stiftungsvorstands und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der EBS Universität für Wirtschaft und Recht. Zudem ist sie von Februar 2016 bis September 2016 Vorsitzende des Präsidialrates gewesen.

Am 01. Juni 2017 wurde Barbara Dauner-Lieb von der EBS Law School in Wiesbaden die Ehrendoktorwürde verliehen.

Barbara Dauner-Lieb ist Gründungsmitglied sowie Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Arbeitskreises deutscher Aufsichtsrat (AdAR) e.V.

Der Forschungsschwerpunkt von Barbara Dauner-Lieb liegt auf dem Schuldrecht und Gesellschaftsrecht sowie dem gesellschaftsrechtsnahen Familien- und Erbrecht, ihr besonderes Interesse gilt dem Familienunternehmen.